

Täglicher Anzeiger

H O L Z M I N D E N S E I T 1 7 7 7

Nr. 67 / 1,60 €

Montag, 20. März 2023

www.tah.de

Holzminden sucht die Vocal Heroes 2023



HOLZMINDEN. Es war eine grandiose musikalische Show, die in der Region ihresgleichen sucht: In der Holzmindener Stadthalle traten am Sonnabend zehn Sängerinnen und ein Sänger an, um in drei Altersklassen den Vocal Hero 2023 zu suchen. Bei ihren Songs, die sie sich selbst ausgesucht hatten, handelte es sich fast ausschließlich um Balladen. Doch das tat der Stimmung unter den etwa 400 Besucherinnen und Besuchern keinen Abbruch – sie feierten alle Sängerinnen und Sänger sowie die Band auf der Bühne. Die beiden Publikumspreise gingen an Elisabeth-Ann Ulbrich und Greta Quante. Vlada Ilina, (Foto), Greta Holzapfel und Kerstin Nawroth freuten sich über die Preise der Jury – und dürfen sich nun Vocal Hero nennen.

(alb) FOTO: ALB

» SEITE 11

„Wer auf der Bühne steht, leistet etwas Besonderes“

Vocal-Hero-Finale in der Stadthalle Holzminden – Lob nicht nur für die Gewinnerinnen

VON CHRISTIAN ALBROSCHKEIT

HOLZMINDEN. Elf Sängerinnen und ein Sänger, eine bestens aufgelegte Band und rund 400 Besucherinnen und Besucher in der Holzmindener Stadthalle: Das waren am Sonnabend die Zutaten für das große Vocal-Hero-Finale, das zum 14. Mal von der Musikschule ausgerichtet wurde. Zwar erhielten nach einem Abend mit großartiger Live-Musik fünf Sängerinnen einen Preis. Als Gewinner durften sich aber alle fühlen, die auf der Bühne standen. Denn: „Wer dort oben steht, hat etwas Besonderes geleistet. Er steht zu sich und seinem Song“, sagte Kirsten Gerberding im Namen von Courage, der Gerberding-Stiftung, die den Vocal-Hero-Wettbewerb seit vielen Jahren unterstützt.

Die Sängerinnen und Sänger traten in drei Altersgruppen an: zehn bis 14 Jahre, 15 bis 20 Jahre und über 20 Jahre. In den ersten beiden Gruppen waren jeweils vier Sängerinnen vertreten, in der dritten zwei Sängerinnen und ein Sänger. Sie hatten sich über eine Vorrunde für das Finale qualifiziert und zeigten dort, wie viel Spaß ihnen das Singen macht. Die Songs hatten sie selbst ausgewählt – und damit auch die Band mit Patrick Hörle (Keyboard), Karl-Jakob Vogt (Gitarre), Andreas Piper (Bass) und Yong Jon Hwang (Schlagzeug) vor einige Herausforderungen gestellt, wie Musikschulleiter

und Moderator Alexander Käberich dem Publikum berichtete.

Die Songauswahl war – wie seit Jahren – etwas balladenlastig. Doch die ruhigen Stücke taten der Stimmung im Publikum keinen Abbruch. Das war begeistert und belohnte die Auftritte mit teils frenetischem Applaus. Welche Auftritte den Zuschauern am besten gefielen, zeigte sich bei der Vergabe der Publikumspreise. In der Altersgruppe I gewann Elisabeth Ann Ulbrich aus Dielmissen mit „All of me“ von John Legend. Auf der Bühne standen hier außerdem Lorena Hagenow (Stadtoldendorf, „As the World caves in“ von Sarah Corran), Vlada Ilina (Holzminden, „Cover me in Sunshine“ von Pink) und Celina Magnus (Eschershausen, „Reckless“ von Madison Beer).

In der Altersgruppe II ging der Publikumspreis an Greta Quante aus Holzminden, die „Stop and Stare“ von One Republic gesungen hatte. Außerdem sangen in dieser Gruppe Ricarda Holzapfel (Holzminden/Berlin, „Solo Sunny“ aus dem gleichnamigen Film), Lea Tacke (Negenborn, „Endlich sehe ich das Licht“ aus Rapunzel) und Dalya Tuccia (Eimen, „The other side“ von Ruelle). Der Preis für die beiden Publikumsiegerinnen ist ein Video-Clip von ihrem Auftritt.

Stille, und dann ein Trommelwirbel, als Franziska Pilz, die zusammen mit Stefan Der-

guti und Eckhard Thiel die Jury bildete, die Gewinnerinnen der Jury-Preise bekanntgab. In der Altersgruppe I war das Vlada Ilina und in der Altersklasse II Ricarda Holzapfel. Als Preis erhalten sie sechs Monate Gesangsunterricht an der Musikschule.

In der Altersklasse III, den über 20-Jährigen, ging der Jury-Preis an Kerstin Nawroth aus Stadtoldendorf. Mit der Ballade „A Million Dreams“ aus dem Film „The Greatest Showman“ legte sie einen kraftvollen Auftritt hin, der in Erinnerung bleiben wird. Als Belohnung darf sie das Vocal-Hero-Finale 2024 eröffnen. Sie freute sich: „Es war eine tolle Erfahrung, mit dieser Band auf der Bühne zu stehen.“ Und sie rief dazu auf: „Macht im nächsten Jahr unbedingt mit.“ Angetreten waren hier außerdem Claudia Klein (Bodenwerder, „House of the rising Sun“ von The Animals) und Benjamin Sydlik (Höxter, „Le temps de vivre“ von Georges Moustaki).

Jurorin Franziska Pilz hatte nicht nur für die Gewinnerinnen ein dickes Lob parat. „Ihr habt so viel Herzblut in eure Auftritte reingesteckt. Ich stehe auf jeden einzelnen von euch“, sagte sie. Seit den ersten Proben hätten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer „persönlich und gesanglich“ weiterentwickelt. Und das ist es auch, was Vocal Hero neben der musikalischen Qualität ausmacht: Es geht darum, Menschen in



Jury-Preis in der Klasse der Erwachsenen: Kerstin Nawroth sang „A Million Dreams“ aus „The Greatest Showman“.

FOTOS: CHRISTIAN ALBROSCHKEIT

dem, was sie tun, zu bestärken – in diesem Fall: singen und damit anderen eine Freude bereiten.

Vorjahressiegerin Natallia Melnikova hatte den Abend mit einem Song namens „Hindurch“ eröffnet. Bei ihrem Auftritt im vergangenen Jahr war die Ukrainerin erst wenige Wochen in Holzminden. Ein Jahr später ist sie immer noch da. Der Krieg tobt weiter. Man müsse dankbar sein, den Vocal-Hero-Abend in Holzminden „in Frieden und mit Freude genießen zu dürfen“, betonte Kirsten Gerberding – und das taten Musiker, Sängerinnen und Sänger und das Publikum gemeinsam.



Preis der Jury: In der Altersklasse II sang Ricarda Holzapfel „Solo Sunny“.



„Cover me in Sunshine“ von Pink: Vlada Ilina überzeugte die Jury in der Altersklasse I.



Die Gewinnerinnen und die Jury: Kerstin Nawroth (v.l.), Ricarda Holzapfel, Vlada Ilina, Franziska Pilz, Stefan Derguti und Eckhard Thiel.



Der einzige Mann im Wettbewerb: Benjamin Sydlik sang in der Altersgruppe III „Le temps de vivre“ von Georges Moustaki.



Vocal Hero 2023: Musikschulleiter Alexander Käberich moderierte den Abend und begleitete zwei Stücke auf der Querflöte.